

Grußwort

Prof. Dr. Michael Walter



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Kongressmotto ist in mehrfacher Hinsicht geschickt gewählt. Zum einen enthält es das auf die gesamte Zahnheilkunde anwendbare Paradigma, biologische Strukturen soweit wie möglich zu erhalten. Zum anderen weist der Imperativ mit direkter Ansprache darauf hin, dass ohne eigenverantwortliche Beteiligung der Patienten das Ziel eines umfassenden Zahnerhalts nicht zu erreichen ist. Der Titeltzusatz „Fakten, Kontroversen, Perspektiven“ schließlich reflektiert auch den Mangel an hochwertiger Evidenz und die daraus resultierende Unsicherheit bei der Bewertung klinischer Verfahren.

Das weite Spektrum der Themen verspricht ein spannendes Programm. Die Schwerpunkte sind von hoher Relevanz. „Endodontie und Allgemeinerkrankungen“ ist ein Dauerbrenner, der bereits über Jahrzehnte wellenförmig in Fach- und Laienöffentlichkeit diskutiert wird. Daher ist es wichtig, den aktuellen Kenntnisstand zu bestimmen und angemessen zu kommunizieren. Die kontroversen Diskussionen zur Kariesexkavation zeigen, dass auch in vermeintlich abgeschlossene Themen wieder Bewegung kommen kann. Auf die hohe Schlagzahl der Forschungs- und Entwicklungsabteilungen der Industrieunternehmen brauche ich eigentlich nicht gesondert hinzuweisen. Im Resultat erscheinen immer neue Werkstoffe und Verfahren im Bereich der restaurativen Therapie, für die es aktueller Bewertungen bedarf, vor allem aber Empfehlungen für die tägliche Praxis. Last, but not least sind die Wechselwirkungen von Mund- und Allgemeinerkrankungen und die Nebenwirkungen von Medikamenten angesichts unserer immer älter werdenden Klientel von großer praktischer Bedeutung.

Die DGZMK gratuliert der DGZ und ihren Gesellschaften DGPZM, DGR²Z und DGET zu dem attraktiven Programm. Die Übertragung von Forschungsergebnissen und aktuellem Wissen in die Praxis gehört auch für uns als Dachgesellschaft zu den Kernaufgaben. Ich bin mir sicher, dass Ihre Tagung einen hohen Erkenntnisgewinn mit erheblicher Praxisrelevanz bieten wird, und wünsche Ihnen einen optimalen, anregenden Verlauf und die große Teilnehmerzahl, die die Themen verdienen.

Ihr

Prof. Dr. Michael Walter
Präsident der DGZMK